

QVH Qualitätsbrief

August 2015

AKTUELL – Kurz notiert

„Qualität in der Hilfsmittelversorgung sichern – Strukturen nachbessern“ - Positionspapier von Dr. Roy Kühne:

In seinem Positionspapier unterbreitet der CDU-Gesundheitspolitiker Dr. Roy Kühne Vorschläge zur Präzisierung der Ausschreibungskriterien für Hilfsmittel. Laut Kühne müssen Wirtschaftlichkeit und Qualität bei Ausschreibungen in den Mittelpunkt rücken. „Der Preis darf nicht das einzige Kriterium für die Versorgung mit Hilfsmitteln werden.“, so Kühne. Zu dem fordert er, die Dienstleistungen als festen Bestandteil in der Hilfsmittelversorgung zu verankern. Es muss gewährleistet sein, dass die Versicherten eine fachgerechte Einweisung in das Produkt erhalten und der Leistungserbringer alle vertraglich festgelegten Serviceleistungen erbringt. Diese Präzisierung kann ebenfalls zu einer stärkeren regionalen Bindung der Ausschreibung führen. Die Versorgung der Versicherten sollen bedarfsgerecht gestaltet und die Orientierung an Schweregraden angestrebt werden. „Zu Beginn einer jeden Hilfsmittelversorgung müssen sowohl die Krankenkassen als auch die Leistungserbringer die Patienten über ihre Rechte und ihre Ansprüche aufklären. Stichprobenartige Ergebniskontrollen durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) sollten ermöglicht werden“, heißt es in dem Papier weiter.

Möchten Sie noch aktueller über Neuigkeiten beim QVH informiert werden?

► Tragen Sie sich auch in unseren Presseverteiler ein: <http://www.qvh.de/presse.html>.

Ausschreibungen im Fokus der Politik

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Bundestag haben die Bundesregierung mit einer parlamentarischen Anfrage auf das Thema Ausschreibung gestoßen. Mit den 38 Fragen wird die Qualität der Versorgung, die Genehmigungspraxis der Kassen und die Folgen von Ausschreibungen hinterfragt.

Der CDU-Gesundheitspolitiker Dr. Roy Kühne hat sich dazu in einem Positionspapier geäußert (siehe oben).

Die Abgeordnete Pia Zimmermann der Fraktion der Linken äußerte sich gegenüber der Ärzte Zeitung sehr klar, "Wir fordern die Abschaffung von Hilfsmittelausschreibungen". Zu dem fordert Zimmermann ein Festbetragssystem "und eine bessere Qualitätsüberprüfung, damit minderwertige Ware keinen Eingang in die GKV-Versorgung findet".

Die gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion Hilde Mattheis hat zusammen mit ihren Kolleginnen Martina Stamm-Fibich und Heike Behrens in Ihrem Papier „Hilfsmittelversorgung verbessern – Versorgungsqualität für Patienten stärken“ sieben Forderungen gestellt. Demnach darf die Ausschreibungspraxis „nicht die bedarfsgerechte Versorgung gefährden und das Sachleistungsprinzip aushöhlen bzw. die Versicherten durch Zuzahlungen finanziell überfordern.“ Zu fordern sei daher, Ausschreibungen konsequent an Qualitätskriterien zu koppeln. Es sollen diverse Vorschriften konkretisiert werden.

Termine

Für folgende Seminare können Sie sich gern anmelden:

- Professionell und kundenorientiert telefonieren (Intensivtraining), 17. September 2015
- Healthcare Compliance und das Antikorruptionsgesetz 24. September 2015
- Datenschutz als Qualitätsmerkmal für Leistungserbringer, 29. September 2015
- Kunden- und Verkaufsgespräche erfolgreich führen (2 Tage), 08. Oktober bis 09. Oktober 2015
- Hilfsmittelversorgung für Krankenkassen - zeitnah, sachgerecht und wirtschaftlich gestalten 05. November 2015
- Schulung Medizinprodukteberater nach § 31 MPG 26. November 2015

Neuer Termin: Mitgliederversammlung und das 4. Qualitätsforum finden am 11.11.2015 wieder im ottobock Science Center Berlin statt. Als Referenten haben Dr. Roy Kühne (MdB, Ausschuss für Gesundheit), Rechtsanwalt Ralf Müller (Fachanwalt für Medizin- und Sozialrecht) und Hartmut Rentmeister (Vorstand Allgemeiner Verband Chronische Schlafstörungen Deutschland e.V. AVSD) zugesagt.

Mehr Informationen finden Sie auf unter www.qvh.de.

Ihr Ansprechpartner:

Jörn Mohaupt (Leiter der Geschäftsstelle), +49 (0)30 41 40 21-70, info@qvh.de

Qualitätsverbund Hilfsmittel e.V., Werderscher Markt 15, D-10117 Berlin, www.qvh.de